

sie ein lebendiges Beispiel des unerschütterlichen Widerstandes gegen den Nazismus waren. Sie haben hervorragend dazu beigetragen, die Ehre des deutschen Volkes in den Augen der Welt zu retten.

Gestattet mir, Genossen, euch einige Worte über den Marshallplan zu sagen. Mein Land ist eines der Hauptstücke des Marshallplans. Der belgische Ministerpräsident, der Sozialdemokrat Spaak, ist das verhätschelte Kind der amerikanischen Milliardäre, das sie eines Tages wie eine ausgepreßte Zitrone wegwerfen werden, wenn er das Vertrauen der Arbeiter verloren haben wird.

Die jüngste und schmerzlichste Erfahrung meines Landes erlaubt mir, in Kenntnis der Dinge, euch zu sagen: Wenn der Marshallplan euch seine „Wohltaten“ versagt, so ist das nur zu eurem Vorteil!

Ihr werdet nicht erstaunt sein, wenn ich euch sage, daß die Marshallplan-Dollars von den werktätigen Massen Belgiens bezahlt werden müssen.

So sieht das für mein Land aus: mehr als 300 000 Teil- und Vollerwerbslose bei einer Gesamtzahl von 1 800 000 Arbeitern. Und alles deutet darauf hin, daß das noch nicht der höchste Stand ist. Zu Beginn der Krise waren es bloß unsere Konsumtionsmittel- und Leichtindustrie, die von der Arbeitslosigkeit betroffen wurden, heute sind die ganze Arbeiterklasse und die Landwirtschaft direkt bedroht.

Die belgische Bourgeoisie geht mit Unterstützung der rechten sozialdemokratischen Führer und der christlichen Gewerkschaften zur Offensive gegen die Lebensbedingungen der Arbeiterschaft, gegen die Löhne, gegen die soziale Sicherheit und die Existenz der Arbeiter über. Die Marshall-Hörigen habe bereits angekündigt, daß das Lebensniveau der Arbeiterschaft am Ende des Marshallplanes niedriger sein wird als heute.

Die Steuern und Abgaben werden für die werktätigen Massen in Stadt und Land von Tag zu Tag drückender. Es geht darum, das Kriegsbudget aufzufüllen, sowie den Verpflichtungen der zahlreichen Militär-Pakte nachzukommen, denen unsere Regierung beigetreten ist, mit einem neuen Krieg als Perspektive!

So wirkt sich im wesentlichen der Marshallplan für Belgien aus.

Doch auch dies entgeht den Werktätigen Belgiens nicht. Nach den zwei großen Streikbewegungen im vergangenen Jahr, die eine mit 200 000, die andere mit 250 000 Teilnehmern in den wichtigsten Industrien, bereitet sich die Arbeiterklasse auf neue große Kämpfe vor.